



## Impuls für Tourismus

Die Region um Kitzbühel wirbt künftig damit, weltweit größte E-Bike-Region zu sein. **Seite 38** Foto: Böhm

# Erschließung muss noch warten

Heftige Diskussionen über die Erweiterung von Kanal und Wasserversorgung gab es bei der letzten Gemeinderatssitzung in Buch. Die Opposition kritisierte die Vorgangsweise des Bürgermeisters und verweigerte einen Beschluss.

Von Angela Dähling

**Buch b. J.** – Das Kindergartengebäude der Gemeinde Buch wurde am Donnerstagabend Schauplatz beinharder Gemeindepolitik. In der dortigen Bücherei fand vor zahlreichen Zuhörern die letzte Gemeinderatssitzung vor den Wahlen statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt war der Antrag des Bürgermeisters auf Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Trinkwasser- und Abwasserkanalarbeiten für das neue Gewerbegebiet Nord.

Bereits im Vorfeld hatte es dazu heftigen politischen Wirbel gegeben (die *TT* berichtete). Denn Gemeinderat Helmut Partl (Allgemeine ÖVP-Liste) hatte in den Unterlagen im Gemeindeamt eine bereits am 22. Jänner von BM Otto Mauracher und Bauleiter Hannes Röck (er kandidiert auf Maurachers Liste) unterfertigte Auftragserteilung an die Firma Strabag Innsbruck als Bestbieter entdeckt. Partl verlangte in der Sitzung darüber Aufklärung. „Da hast du offenbar falsche Unterlagen“, sagte BM Otto Mauracher. Er legte ein Schreiben der Strabag Füh-

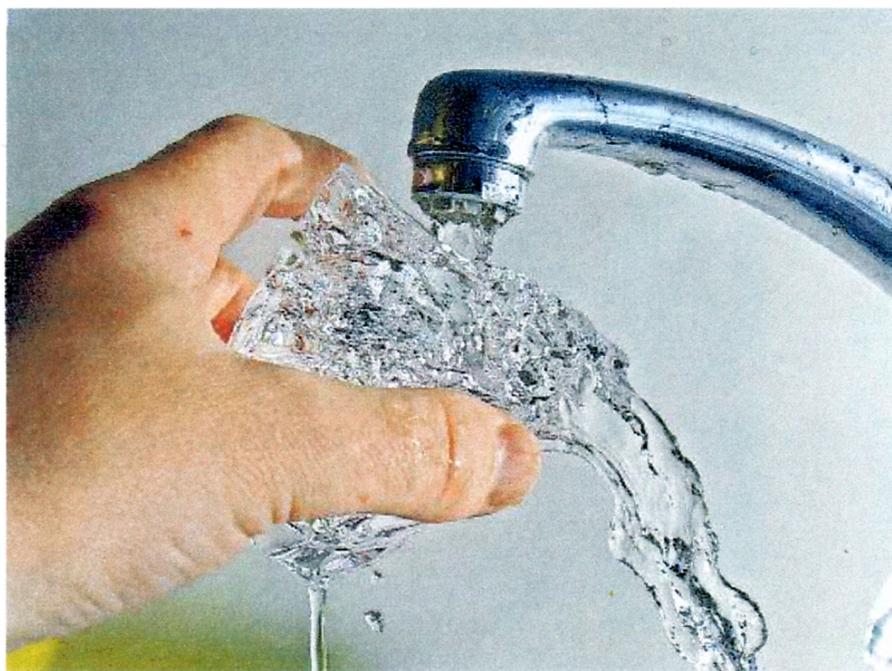
gen vor, das datiert ist mit „Fügen, am 22.01.2010, BB/Fü/Rö“ und den Betreff „Begleitbrief zum Auftragschreiben“ hat. Darin heißt es, dass die Beauftragung vorbehaltlich eines positiven, rechtskräftigen Wasserrechtsbescheides sowie des noch ausstehenden Gemeinderatsbeschlusses zu verstehen sei.

**„Du als Bürgermeister weißt seit dem 22. November Bescheid. Wir erfahren erst jetzt davon.“**

Hilda Paregger

Zudem wird darauf hingewiesen, dass auf Grund des Grundwasseranstiegs Dringlichkeit geboten sei, da eine Absenkung mit Kosten von 45.000 Euro verbunden sei. Wer das Schreiben unterschrieben hat, konnte wegen des Firmenstempels auf der Unterschrift und weil der Bürgermeister angab, es nicht zu wissen, in der Sitzung nicht geklärt werden.

Neben zahlreichen Fragen und Diskussionen rund um den Schriftverkehr gab es sowohl von der ÖVP-Liste als



Die Trinkwasser-Erschließung des Gewerbegebietes bleibt auch nach den Wahlen Thema in Buch. Symbolbild: Böhm

auch von der SPÖ-Liste heftige Kritik an der Vorgangsweise von Bürgermeister Otto Mauracher (Freiheitliche Bürgerliste). Und zwar insofern, als dass Gemeinderat und Bauausschuss seit Monaten nicht über das Geschehen

informiert wurden. Helmut Partl wollte wissen, warum der Bauausschuss weder vor der Ausschreibung noch zur Angebotsöffnung oder zur Besprechung des Vergabevorschlags einberufen wurde. Hilda Paregger sagte zum

Gemeindecchef: „Du weißt seit der Angebotseröffnung am 22. November Bescheid. Wir erfahren erst jetzt davon und sollen über eine Auftragssumme von fast 400.000 Euro einen Beschluss machen.“ Ins selbe Horn stieß die SPÖ.

VBM Walter Wallner räumte ein, dass Fehler passiert seien, aber die Mandatäre sich selbst hätten erkundigen sollen. „Ich erwarte mir, dass ich vom Bürgermeister informiert werde“, konterte Günther Kirchinger (SPÖ). BM Mauracher verteidigte sich damit, dass der gültige Wasserrechtsbescheid erst am 9. März im Gemeindeamt einlangte und der Bestbieter den Zuschlag erhalten müsse, um Förderungen erhalten zu können. VBM Wallners Vorschlag, wegen der Dringlichkeit nächste Woche eine Bauausschusssitzung einzuberufen, fand nicht das gewünschte Gehör. „Ich warne euch. 45.000 Euro Mehrkosten entstehen, wenn nichts beschlossen wird. Das ist ein Schaden für die Gemeinde“, sagte BM Mauracher. „Der Schaden ist auf die Vorgangsweise des Bürgermeisters zurückzuführen“, konterten Helmut Partl und Günther Kirchinger. Fünf Ja-Stimmen der Bürgermeisterliste zur Auftragserteilung wurden durch sechs Nein-Stimmen und drei Enthaltungen der Opposition überstimmt. Nun muss sich der neue Gemeinderat mit dem Thema beschäftigen.